

MERIAN *live!*

GÖTEBORG



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

GÖTEBORG

Anke Benstem reist regelmäßig in den Norden und mag besonders Göteborgs Offenheit und Kreativität.

Dörte Saße ist dort einst Astrid Lindgren begegnet und immer wieder begeistert von der Stadt.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 2200 SEK
€€€ ab 1600 SEK
€€ ab 1000 SEK
€ bis 1000 SEK

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 270 SEK
€€€ ab 210 SEK
€€ ab 140 SEK
€ bis 140 SEK



INHALT

Willkommen in Göteborg 4

10 MERIAN TopTen	
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6

MERIAN TopTen 360°	
Hier finden Sie sich schnell zurecht	8

10 MERIAN Tipps	
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ...	16

Zu Gast in Göteborg 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	28
Einkaufen	40
Am Abend	48
Familiентipps	58

◀ Den frischesten Fisch gibt's in und
vor der Feskekörka (► MERIAN TopTen,
S. 67) – einfach zum Niederknien.

Unterwegs in Göteborg

62

Sehenswertes	64
Von Älvrummet über Feskekörka und Götaplatsen bis Haga	
Museen und Galerien	84
Von Maritiman über Nostalgicum und Radiomuseet bis Universeum	

Spaziergänge und Ausflüge

96

Spaziergänge

Inom Vallgraven	98
Von der Feskekörka bis Slottsskogen	100
Avenyn und Trädgårdsföreningens Park	102

Ausflüge

Göteborgs Schärengarten	104
Sommerfrische in Marstrand	106
Bohus Fästning Kungälv	108
Wasserkraft in Trollhättan	109

Wissenswertes über Göteborg

110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Göteborg und Umgebung	Klappe vorne
Verkehrslinienplan	Klappe hinten
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Göteborg

Die vielseitige und weltoffene Stadt ist seit jeher Schwedens Tor zur Welt. Legendär ist das Nachtleben – und der extra trockene Humor.

Schwedens zweitgrößte Stadt ist jung und frisch – und für schwedische Verhältnisse fast schon extrovertiert. Die Göteborger selbst pflegen nicht ohne Stolz ihren ganz speziellen, ziemlich schwarzen Humor, der dem britischen recht ähnlich ist. Gegründet als eine der am besten befestigten schwedischen Städte im 17. Jh. – gewissermaßen als Außenposten mit Westküstenzugang, nördlich schloss sich damals direkt das verfeindete Norwegen, südlich Dänemark an –, zeichnet sich die Stadt heute ganz im Gegenteil durch ihre Spontaneität und Weltoffenheit aus. Nicht zuletzt die vielen Studenten bringen frischen Wind in die Westküstenme-

tropole. Auch mehrere Designschulen entlassen jährlich ihre Kreativen ins Geschäftsleben, die Kulturszene ist bunt und lebendig. Nach wie vor prägen Einflüsse aus England »Lilla London« (»Klein London«), sei es in musikalischer oder in modischer Hinsicht. Durch die wachsende Zahl erfolgreicher Designer-Labels hat sich Göteborg zu einer angesagten Shoppingstadt gemauert.

Stadtplanung am Reißbrett

Was im Jahr 1621 mit einem Netz schachbrettartig geplanter Straßen begann, besticht heute durch seine historische Substanz: Das ursprüngliche Göteborg liegt mit imposanten

◀ Im Arbeiterviertel Haga (▶ MERIAN TopTen, S. 71) geht es noch immer recht geruhsam und beschaulich zu.

Pracht- und Gründerzeitbauten innerhalb des früheren Wallgrabens direkt am Fluss Göta Älv. Im alten Arbeiterviertel Haga laden zahlreiche Cafés in pittoresken Holzhäuschen zu einer Pause vom Flanieren durch die kopfsteingepflasterte Fußgängerzone ein.

Hier wie dort ein Lieblingszeitvertreib der Göteborger: »Fika«, Kaffeeplatsch mit Freunden im Café. Oder davor – denn wann immer es geht, sitzen die Menschen draußen. Überhaupt ist man gern im Freien: in den Parks der sanft hügeligen Stadt, in den Naturschutzgebieten in und vor Göteborg oder in den Schären, wo die Luft salzig schmeckt.

Modernes Großstadtleben

Im 21. Jahrhundert pulsiert in Göteborg das Leben. Die Einkaufsstraßen sind sieben Tage die Woche voller Menschen, und die neuen Stadtteile am nördlichen Flussufer bilden einen markanten Kontrast zu den historischen Steinhäusern der Innenstadt. Immer rattert irgendwo eine der himmelblauen Straßenbahnen vorbei, eines der Wahrzeichen Göteborgs. Der hervorragende öffentliche Nahverkehr bringt seine Gäste innerhalb kurzer Zeit ans Ziel. Nicht nur deshalb sollten Ortsfremde das Auto stehen lassen und es den Einheimischen nachtun, die zu Fuß, auf sicheren Radwegen mit dem (Leih-) Fahrrad oder eben ganz authentisch mit der »Spårvagn«, der Straßenbahn, in der Stadt unterwegs sind. Für manchen mag es gewöhnungsbedürftig sein, dass vieles in Schwe-

den nur noch per Kartenzahlung funktioniert. Bei Problemen: einfach einen der freundlichen, hilfsbereiten Göteborger ansprechen. Bestimmt kann ein Einheimischer auch ein gutes Restaurant in unmittelbarer Nähe empfehlen, denn Göteborg gilt als die Stadt der Fisch- und Genießerrestaurants. Vor allem den frischen Westküstenfisch und feinen Hummer gibt es in allen Varianten – einfach köstlich!

Sommer- und Winterstadt

Göteborg hat ein Sommer- und ein Wintergesicht. In den herrlich langen nordischen Sommertagen spielt sich das Leben draußen ab, in den Straßen, Cafés und weitläufigen Parks. Dann liegt Musik in der Luft, wie bei den großen Rockfestivals im Slottsskogen und dem Göteborg Jazz Festival in der Innenstadt, die jedes Jahr Zehntausende von Fans anziehen. Sommer in Göteborg bedeutet Genuss und Lebensfreude pur. Gut zu wissen ist, dass vor allem außerhalb der Stadt gelegene Touristenattraktionen oft spezielle Sommeröffnungszeiten haben und manche ab Mitte August nur noch eingeschränkt Besucher empfangen.

Wenn es Herbst wird, legt sich langsam die große Winterdunkelheit auf die Stadt. Doch dann, ab November, verwandeln sich Göteborgs Innenstadt und der Freizeitpark Liseberg plötzlich in ein Weihnachtswunderland, in dem unzählige Lichter die langen Nächte zauberhaft erhellen. Zu entscheiden, welche Seite der Halbmillionenstadt schöner ist, bleibt jedem selbst überlassen. Eine Reise in die Westküstenmetropole lohnt sich auf jeden Fall – und zu jeder Jahreszeit.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Göteborg nicht entgehen lassen.

Göteborgs Top Ten liegen fast alle in fußläufiger Entfernung und machen gute Laune: Eine Runde im Riesenrad in Schwedens größtem Vergnügungspark Liseberg drehen oder Kaffee mit Zimtschnecke im alten Arbeiterviertel Haga genießen, das historische Kronhuset mit traditionellem Handwerk besuchen oder in dem jungen Wissenschaftsmuseum Universeum staunen –

Langeweile kommt in Schwedens zweitgrößter Stadt nie auf.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Feskekörka
1874 eröffnete die Fischhalle
in Kirchenform (► S. 42, 67, 100).

**2 Götaplatsen und
Kungsportsavenyn**
Läden, Bars, Museen und Theater
auf der Avenyn und am Götaplatz
(► S. 68, 73).

3 Göteborgs Utkiken
Sagenhafter Rundumblick
auf Stadt und Hafen aus dem Café
im »Lippenstift« (► S. 70).

4 Haga
Freundliches Altstadtviertel
mit Cafés, Boutiquen und Skurrilem
(► S. 71, 100).

**5 Kronhuset und
Kronhusbodarna**
Handwerk neben dem ältesten
Gebäude Göteborgs (► S. 73, 98).

6 Liseberg
Schwedens größter Ver-
gnügungspark mit Fahrgeschäften
und Konzerten (► S. 74).

7 Trädgårdsföreningens Park
Rosen, Grünflächen und viel
Kunst rund um das viktorianische
Gewächshaus (► S. 82, 103).

8 Maritiman
20 miteinander vertäute
Museumsschiffe warten darauf,
von Landratten geentert zu werden
(► S. 88, 98).

9 Universeum
Sieben Etagen Wissenschafts-
zentrum für Entdecker mit Regen-
wald und Experimenten (► S. 92).

10 Göteborgs Schärengarten
Bei der Auswahl autofreier
Inseln im Kattegatt findet jeder
seinen Lieblingsplatz (► S. 104).





360° Feskekörka und Haga

MERIAN TopTen



Feskekörka

1874 eröffnete die Fischhalle in Kirchenform: Unten gibt es frischen Fisch, oben das Restaurant Gabriel mit einem guten Meeresfrüchtebuffett (► S. 42, 67, 100).
Rosenlundsgatan



Haga

Das freundliche Altstadtviertel wartet mit Cafés, Boutiquen und viel Skurrilem in bunten Holzhäusern auf (► S. 71, 100).

SEHENSWERTES



Skansen Kronan

Toller Ausblick: Vom Berg, auf dem die Festung aus dem 17. Jh. liegt, bietet sich ein weiter Blick über die Stadt und die Hafenanlage (► S. 80).
Skansberget

ESSEN UND TRINKEN



Café Husaren

Hier soll es die größten Zimtschnecken der Welt geben. Das riesige Hefengebäck steht für die



4

Haga Nygata wie kaum etwas anderes. Einfach auf die Terrasse setzen und die in der Fußgängerzone flanierenden Menschen beobachten (► S. 36).

Haga Nygata 28

3 Solrosen

Die »Sonnenblume« ist ganz typisch Haga: vegetarisches Essen zu fairen Preisen – und auch das Ambiente ist etwas alternativ angehaucht (► S. 35).

Kaponjägatan 4 a

EINKAUFEN

4 Villervalla

Hier gibt es quietschbunte Kindermode in Pippi-Langstrumpf-Manier, die den Kindern und ihren Eltern Spaß macht (► S. 43).

Haga Nygata 22

AM ABEND

5 Pustervik

Junge Szenebar mit täglicher Livemusik und einer Theaterbühne, bunt, rockig und laut (► S. 53).

Järntorgsgatan 12



Das Kafé Vanilj des Hotels Vanilla (► S. 26) ist bekannt für seinen Apfelkuchen und die Zimtschnecken. Neben einem Frühstücksbüfett stehen aber auch Hausgemachtes und Deftiges auf der Karte.



Zu Gast in **Göteborg**

Ein Bier unterm Kronleuchter, das Bett auf dem Schiff, lokale Labels shoppen, frischen Fisch schlemmen oder die Nacht durchfeiern – und alles liegt ganz nah.



Familiентipps

Göteborg bietet Familien drinnen wie draußen tolle Aktivitäten. Keinesfalls verpassen: das geniale Wissenschaftszentrum Universeum zum Selbermachen und Ausprobieren.

◀ Ein Besuch des 20 ha großen Vergnügungsparks Liseberg (► MERIAN TopTen, S. 74) macht Groß und Klein viel Spaß.

Aeroseum

 nordwestl. A 1

► Museen und Galerien, S. 85

Alfons Åbergs Kulturhus D 2

In Deutschland ist er kaum bekannt, aber in Schweden kennt jedes Kind die Comicfigur Alfons Åberg. Grund genug, dieses schwedische Original auch mal kennenzulernen. In Göteborg hat Alfons ein eigenes Spielhaus für Kinder zum Toben und Spielen, mit Theater und Musik. Es liegt im Trädgårdsföreningens Park (► S. 82) gleich hinter dem schönen Rosenkaféet (► MERIAN Tipp, S. 17).

Heden • Trädgårdsföreningens Park • Straßenbahn: Centralstation • www.alfonskulturhus.se • tgl. 10–16 Uhr

Änggårdsbergen

Naturrenat

 südl. A 1

Das Naturschutzgebiet Änggårdsbergen beginnt fast mitten in der Stadt, gleich hinter Slotsskogen und Botanischem Garten. Vom Botanischen Garten betritt man zuerst das Arboretum, die wissenschaftliche Baumsammlung mit rund 300 Arten. Änggårdsbergens eiszeitliche Hügellandschaft ist ein beliebtes Ausflugsziel von Wanderern und Joggern. Wunderbaren Fernblick hat man vom 114 m hohen Västerberget.

Änggården • Carl Skottbergs Gata • Straßenbahn: Botaniska Trädgården; Bus: Annedalskyrkan

Badeplatz Håstevik ► Klappe vorne

Vis-à-vis der Insel Björkö im Wasser des Kattgatt planschen, vom Sandstrand, dem Steg oder direkt von den Klippen aus. Für den kleinen Hunger

gibt es ein Eis am Kiosk, Grillplätze sind vorhanden. 20 km außerhalb.

Håstevik • Batterivägen • Bus: Batterivägen

Bohus Fästning

► Klappe vorne

► Sehenswertes, S. 66

City Bikes

Wie in vielen großen Städten kann man auch in Göteborg Fahrräder leihen, um umweltfreundlich mobil zu sein. Die Göteborger City Bikes »Styr & Ställ« haben 50 Stationen in rund 300 m Abstand über die Stadt verteilt. Und es werden immer mehr. Jeder ab 15 Jahren kann ein Fahrrad leihen. Dafür braucht man einen Pass, der direkt an den Terminals mit Kreditkarte bezahlt wird. Für das Season-Ticket muss man sich auf der Website registrieren und erhält eine PIN, mit der man die Fahrräder entsichern kann. Die erste halbe Stunde ist kostenlos, danach fallen Gebühren an.

www.goteborgbikes.se • Drei-Tages-Pass 10 SEK, Gebühren: bis 40 SEK/halbe Stunde • März–Okt.

Delsjömråde

► Klappe vorne

Die beiden Seen Lilla und Stora Delsjön bilden mit ihrem abwechslungsreichen Umland, dem unter Naturschutz stehenden Delsjömråde, ein beliebtes Naherholungsgebiet im Osten der Stadt. 13 kleine und größere Seen locken mit Wander-Infrastruktur mit Grills und Tischen. Man kann Kanu fahren, angeln, auf gekennzeichneten Wegen joggen und schwimmen. Outdoorfreunde genießen die abwechslungsreiche Flora und Fauna von Feuchtbiothop bis Berglandschaft, Ornithologen beobachten im Frühling und Herbst rastende Zugvögel. Straßenbahn: Welandergatan



Sehenswertes

Etwas zu sehen gibt es in Göteborg an jeder Ecke: historische Gebäude und Plätze, wunderschöne Parks oder, mit der Feskekörka, die außergewöhnlichste Fischhalle der Welt.

◀ Die Domkyrkan (► S. 66), Göteborgs Dom, ist innen wie außen ein schönes, schlichtes Gebäude.

Göteborg ist eine ausgesprochen junge Großstadt – gerade einmal knapp 400 Jahre alt, das offizielle Stadtjubiläum wird im Jahr 2021 sicher groß gefeiert werden. Innerhalb dieser Zeit hat sich Göteborg von einer kleinen Siedlung zu Schwedens zweitgrößter Metropole gemausert. Holländische Baumeister machten die sumpfige Flussaue bewohnbar. Noch heute erkennt man ihr Wirken am Netz der Straßen und Kanäle in der Innenstadt, auch wenn davon viele inzwischen zugeschüttet sind. Deutsche und Schotten ließen sich ebenfalls bald in der neuen Handelsmetropole nieder, Göteborg wurde Schwedens Seefahrerstadt Nummer eins – und ist es bis heute. Die ansässige Ostindienkompanie unterhielt bald eine mächtige Handelsflotte, die Einflüsse ferner Nationen in die Stadt brachte. Noch immer pflegen die Göteborger selbstbewusst ihre Weltoffenheit und ihren speziellen, ziemlich schwarzen Humor. Stolz nennen sie ihre Stadt auch »Lilla London«, Klein-London. Die meisten Sehenswürdigkeiten und viele alte Bauten befinden sich im ältesten Stadtgebiet innerhalb des Wallgrabens, die Parks und viele Museen liegen im äußeren Gürtel. Alles ist schnell erreicht: Göteborg hat zwar keine U-Bahn, dafür aber ein hervorragendes Straßennetz. Mit der »Göteborg City Card« (► S. 119) fahren Sie nicht nur kostenlos mit dem öffentlichen Nahverkehr, sondern erhalten auch freien oder ermäßigten Eintritt zu vielen Sehenswürdigkeiten und Museen.

Älvrummet

 C 1

Göteborg wächst. Gerade in den letzten Jahren hat sich links und rechts des Göta Älv enorm viel getan. Die Stadtentwicklung wird greifbar in der städtischen Ausstellung Älvrummet, direkt an der Oper (► S. 69). Hier zeigen Modelle und Filme, wie nördliches und südliches Flussufer künftig aussehen sollen. Das Konzept umfasst Stromtankstellen für Autos und Fahrradgaragen. Inom Vallgraven • Kanaltorget • Straßbahn: Lilla Bommen • www.alvstranden.com • Mo–Do 15–19, Fr–So 11–15 Uhr



MERIAN Tipp

HAFENRUNDFAHRT MIT DER FÄHRE »ÄLVSNABBEN«

 C 1

Günstiger und authentischer ist eine Hafenrundfahrt nicht zu haben: einfach am Hafen Lilla Bommen in die Fähre 285 einsteigen und bis zum Endpunkt Klippan Färjelänge über den Fluss kreuzen.

► S. 18

Bältespännarparken

 D 3

Vor dem Stora Teatern an der Kungssportsavenyn liegt am Eingang des Trädgårdsföreningens Park der kleine Bältespännarparken. Er verdankt seinen Namen der Bronzeskulptur »Bältespännarna« von Johan Peter Molin, die hier seit 1914 steht und zwei kämpfende Männer zeigt. Seit 1980 schießt in der Mitte des Parks aus einem künstlichen Teich im Sommer eine Wasserfontäne in den Himmel. Im Winter verwandelt sich der Teich in eine künstliche Eisbahn. Vasastaden • Kungssportsavenyn, Kungssportsplatsen

sehenwerden« beim Shoppen in einer der vielen Markenboutiquen genauso wie beim Ausgehen am Abend. Kaum ein anderes Stadtviertel verfügt über eine solche Restaurant- und Kneipendichte wie die Avenyn. Dabei ist die Achse, die von der Innenstadt rund 1 km nach Südosten führt und mit dem Götaplatzen endet, erst rund 150 Jahre alt. Damals entwickelten die Städteplaner die Idee einer breiten Prachtstraße. Wem die Kungsporsavenyn zu trubelig ist, der findet in der studentischen Vasagatan und in der Linnégatan weitere Ausgelmöglichkeiten.

Lorensberg • Straßenbahn: Valand • www.avenyn.se

Lilla Änggård

 südl. A 6

In der Nähe des Botanischen Gartens liegt Lilla Ängholmen, ein kleines weißes Holzsommerhaus aus

dem Jahre 1900. Das bürgerliche Häuschen ist mitsamt seiner Einrichtung, allen Möbeln und Gebrauchsgegenständen gut erhalten. Gruppen können nach Anmeldung während einer Führung sehen, wie die Menschen vor gut 100 Jahren lebten. Im Sommer öffnet nach den Führungen ein kleines Café. Lilla Änggård ist nicht ganz leicht zu finden, aber von der Haltestelle Botaniska Trädgård weisen braune Schilder den Weg.

Änggård • Hejderidaregatan 15 • Straßenbahn oder Bus 58: Botaniska Trädgård • www.goteborgsstads-museum.se • Eintritt 90 SEK, Kinder 40 SEK, nur im Sommerhalbjahr

★ Liseberg

 F 4

Liseberg ist ein riesiger Vergnügungspark für Groß und Klein mitten in der Stadt – ja, sogar Skandinaaviens größter Park dieser Art,

Die Prachtstraße Kungsporsavenyn (► MERIAN TopTen, S. 73) dient Göteborgern als Shopping- und Kneipenmeile, wie auch für den abendlichen Restaurantbesuch.



was die Besucherzahlen angeht. Das Freizeitvergnügen beschränkt sich in Liseberg nicht auf die 35 Fahrgeschäfte, auch wenn es allein vier Achterbahnen gibt, darunter die größte Holzachterbahn des Nordens, »Balder« genannt.

Liseberg bietet auch mehrere Bühnen für Pop-, Rock-, Jazz- und sogar Klassikkonzerte und artistische Aufführungen, man kann in verschiedenen Restaurants und Cafés essen oder einfach die gekonnt angelegte Parklandschaft genießen.

Der Freizeitpark ist nicht nur im Sommer Göteborgs ungeschlagener Publikumsmagnet, sondern zog in den letzten Jahren auch im Winter immer mehr Besucher an. Denn dann strahlt das Gelände festlich beleuchtet und beherbergt einen großen Weihnachtsmarkt. Getreu dem Motto »Weihnachten in Liseberg« kann man stimmungsvoll im Park flanieren und die beeindruckenden fünf Millionen Lichter, heißen Glögg und andere Adventsspezialitäten wie frisch gebrannte Mandeln genießen.

Heden • Straßenbahn: Korsvägen, Liseberg • www.liseberg.se • Ende April–Anfang Okt. meist ab 13 oder 15, Juli–Mitte Aug. tgl. 11–23 Uhr, Weihnachtsmarkt Mitte Nov.–23. Dez. ab Mittag • Eintritt 90 SEK, Kinder frei • Die Fahrgeschäfte kosten zw. 1 und 3 Coupons à 20 SEK

Lisebergshjulet



Früher drehte sich Göteborgs großes Riesenrad neben der Oper und hieß »Göteborgshjulet«, also Göteborg-Rad – im Frühling 2012 ist es in den Freizeitpark Liseberg (► S. 74) umgezogen und heißt jetzt »Lisebergshjulet«. Das Riesenrad ist 275 t schwer und bietet den Passagieren aus den

42 geschlossenen Gondeln in einer Höhe von 60 m einen atemberaubenden Blick über die Stadt. Jede Gondel hat Platz für acht Personen. Kinder dürfen bis zu einer Körpergröße von 1,30 m nur in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

Heden • Straßenbahn: Korsvägen, Liseberg • Eine Fahrt kostet 3 Fahrcoupons à 20 SEK (plus Eintritt in den Park)

Masthuggskyrkan



Die aus roten Steinen gebaute Kirche hoch oben auf dem Hügel ist ein Touristenmagnet. Rund 50 000 Besucher zählt das in nationalromantischem Stil erbaute Gotteshaus jedes Jahr. Zwei Monate bevor die Kirche im Jahr 1914 offiziell eingeweiht worden war, läuteten ihre Glocken und riefen damit die Göteborger zu den Waffen – der Erste Weltkrieg war ausgebrochen. Dass die Kirche bei Besuchern so beliebt ist, liegt aber vor allem an dem einmaligen Ausblick, den man vom Kirchenhügel hat. Er reicht nicht nur über die ganze Stadt, sondern auch weit übers Meer. Für viele Amerika-Auswanderer war die Turmspitze das Letzte, was sie von Schweden sahen. Ganz in der Nähe liegen auch das sehenswerte **Gathenhielska Kulturreseptatet** (► S. 68) und das **Sjöfartsmuseet Akvariet** (► S. 92).

Masthugget • Storebackegatan •

Straßenbahn: Stigbergstorget, Bus 60: Fjällskolan • www.svenskakyrkan.se • Juni–Aug. tgl. 8–18, Sept.–Mai Mo–Sa 8–16 Uhr

Nääs Slott (Floda)



Hier in Floda, 30 km östlich von Göteborg idyllisch am Fluss gelegen, verbrachte schon Selma Lagerlöf

Von der Feskekörka bis Slottsskogen – Vom Zentrum ins Grüne

Charakteristik: Vom Wallgraben über Haga und Linnégata bis zu Göteborgs Naherholungszone Slottsskogen **Dauer:** ca. 2 Stunden **Länge:** 3 km **Einkehrtipp:**



Hos Pelle, Djupedalsgatan 2, Tel. 12 10 31, www.hospelle.com €€€
(► MERIAN Tipp, S. 16)

 B 3

Einen Besuch des pittoresken Arbeiterviertels **Haga** ★ sollte man auf keinen Fall versäumen. Der alte Stadtteil hat seinen ganz eigenen Charme. Die angrenzende Linnégatan ist vor allem am Abend ein beliebter Treffpunkt der Göteborger.

Feskekörka ► Haga Nygata

Ein schöner Spaziergang bis hinauf zum Stadtpark Slottsskogen startet an der **Feskekörka** ★, übersetzt Fischkirche. Die Verkaufshalle für Fisch und Schalentiere stammt aus dem Jahr 1874 und erinnert tatsächlich verblüffend an einen Kirchenbau – zweifelsohne ein Hinweis auf das Verhältnis der Göteborger zum Meer. Wenn Sie einen Blick hineingeworfen haben, überqueren Sie auf der Rosenlundsbron den alten Wallgraben. Geradeaus ragt die **Hagakyrkan** auf einem grünen Hügel in den Himmel. Die 1859 eingeweihte Kirche war eigentlich nur als Erweiterung für die zu klein gewordene Domkirche gedacht, aber die Arbeiter aus Haga beanspruchten sie bald für eine eigene Gemeinde. Früher lag an dem parkähnlichen Gelände übrigens ein Steinbruch, daran erinnert noch die Straße Sprängkullsgatan, die Sie nun Richtung **Haga Nygata** überqueren. Nehmen Sie sich Zeit, schlendern Sie gemütlich durch die kopfsteingepflasterte Fußgängerzone

mit ihren restaurierten Holzhäusern und Lädchen. Hier finden sich zahlreiche Cafés für der Schweden liebste Hobby »Fika«, Kaffeepause. Übrigens: Nicht wundern, wenn selbst kurz vor dem Gefrierpunkt noch die Tische und Stühle vor den Cafés stehen. Die Göteborger lieben es, im Freien zu sitzen – notfalls mummelt man sich eben in eine Decke ein.

Haga Nygata ► Konstepidemin

An der Landsvägsgatan gehen Sie rechts hinab zum **Järntorget** mit seinem markanten Springbrunnen. Von hier dann links die Linnégatan hinauf. Werfen Sie einen Blick in die gegenüberliegenden Langstraßen, etwa die **Andra Långgatan** mit ihren szenigen Läden und alternativen Kneipen. Wenige Meter weiter steht an der **Linnégatan** das alte rote Backsteingebäude Hagabion mit einem Kino und Café. Bistros und Restaurants säumen jetzt vermehrt die Fußwege, denn in die Linnégatan kommen die Göteborger gern am Abend zum Essen und Freunde treffen. Nach etwa 400m biegen Sie links in die ansteigende Djupedalsgatan, an deren Ende Sie dem Weg hinauf zur Festung **Skan-sen Kronan** folgen. Die Schanze aus dickem Granit diente bei ihrer Gründung Ende des 17. Jh. als Wehranlage gegen die Dänen, wurde später aber auch als Gefängnis und Obdachlo-

senheim genutzt. Gehen Sie einmal rundherum und genießen Sie den tollen Ausblick auf Stadt und gegenüberliegendes Flussufer, bevor Sie auf die Linnégatan zurückkehren. Die Straße pflegt ihre besondere Atmosphäre auch durch die schönen alten Steinhäuser mit ihren verschnörkelten Balkonen. Bleiben Sie auf der linken Straßenseite und laufen Sie weiter bis zum Linnéplatsen. Schräg rechts vor sich sehen Sie schon den **Slottsskogen**, den Schlosspark.

Überqueren Sie aber zuvor noch linker Hand die Övre Husargatan und biegen Sie direkt geradeaus in den Konstepidemin Väg ein, dem Sie bis zu den hellen Stein- und Holzgebäuden der **Konstepidemin** hinauf folgen. Früher war es ein Seuchenkrankenhaus, heute arbeiten hier mehr als 100 Künstler in ihren Ateliers – Maler, Bildhauer, Schriftsteller und Designer. Eine große Tafel neben

dem Restaurant Blå Huset gibt Auskunft, wen man wo findet. Wenn Sie Lust haben, besuchen Sie doch die kreative Galerie auf dem Gelände.

Konstepidemin ▶ Naturhistoriska Museet

Wer genug künstlerische Luft geschnuppert hat, dreht um und folgt vom Linnéplatsen dem Weg im Slottsskogen zum **Naturhistoriska Museet** – das große blaue Schild in Walform begrüßt die Besucher gleich am Parkeingang. Das Naturhistorische Museum zeigt ausgestopfte nordische Tiere und einige Exemplare aus aller Welt. Seine besondere Attraktion ist der präparierte Blauwal, der im 19. Jh. vor der schwedischen Westküste strandete. Wer jetzt nach den vielen Stadtansichten Lust auf Grün hat, ist hier im weitläufigen Schlosspark genau richtig. Die Grünanlage bietet auch ein Restaurant und mehrere Cafés.

Der Slottsskogen (▶ MERIAN Tipp, S. 19) ist eine der vielen Grünflächen Göteborgs. Sehr beliebt ist er als Treffpunkt für Picknicks und ausgedehnte Spaziergänge.

